

Herbert Algran: Eisvögel im Flachgau

Ohne sehr viel Geduld geht gar nichts. Normalerweise kennt man sie nur aus Fotozeitschriften oder Fernsehbeiträgen, die Wildlife-Fotografen, die oft tagelang in ihren Tarnzelten ausharren, um auf den einen Moment zu warten. Es ist kaum vorzustellen, dass so ein Meister seines Faches gleich bei mir ums Eck wohnt und arbeitet.



Von Karl Traintinger

Vor einigen Tagen durfte ich Herbert Algran aus Holzhausen kennenlernen. Er beobachtet unter anderem seit nunmehr 5 Jahren in St. Georgen Eisvögel (*Alcedo atthis*). 8 Brutpaare dieser wunderschönen Vögel begleitet er fotografisch. Die Qualität seiner Bilder ist sensationell und lässt nur ansatzweise erahnen, wieviel Zeitaufwand dahintersteckt. Alle Bilder entstanden aus einem Tarnzelt mit Stativ.

Der bei uns heimische Eisvogel ist der einzige Vertreter dieser Art im Mitteleuropa (Klasse: Vögel (Aves) | Ordnung: Rackenvögel (Coraciiformes) | Familie: Eisvögel (Alcedinidae) | Unterfamilie: Eigentliche Eisvögel (Alcedininae) | Gattung: *Alcedo* | Art: Eisvogel).

Die Vögel haben eine Körperlänge von 14 bis 16 cm, eine Flügelspannweite von 25 cm und wiegen zwischen 30-40 Gramm. Sie sind Einzeljäger in einem gleichbleibenden Jagdrevier.

Im Regelfall führen die Eisvögel monogamen Brutehen. In der Balzzeit (Februar, März) bringt das Männchen kleine Fische herbei, um sie dem Weibchen zu überreichen, das diese rufend und mit zitterndem Flügelschlag entgegennimmt. In dieser Zeit der Balzfütterungen finden auch Kopulationen statt. Etwa 23-28 Tage nach dem Schlüpfen werden die Jungen flügge und verlassen gegen Ende Mai Anfang Juni die Nester. Eine Zeitlang werden sie dann noch von den Elterntieren gefüttert, lernen aber sehr schnell, sich selbst zu versorgen. Es folgt im Juni/ Juli nach einer verkürzten Balz noch eine zweite Brut, die ähnlich wie die erste abläuft.

ngg_shortcode_0_placeholder